

Naturschutz und Umweltbeobachtung – Berg

**BAUKONZEPT Neubrandenburg GmbH**

Gerstenstr. 9

17034 Neubrandenburg

27.12.2022

## Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

### Bebauungsplan Feuerwehr Baabe (ca. 0,5 ha)

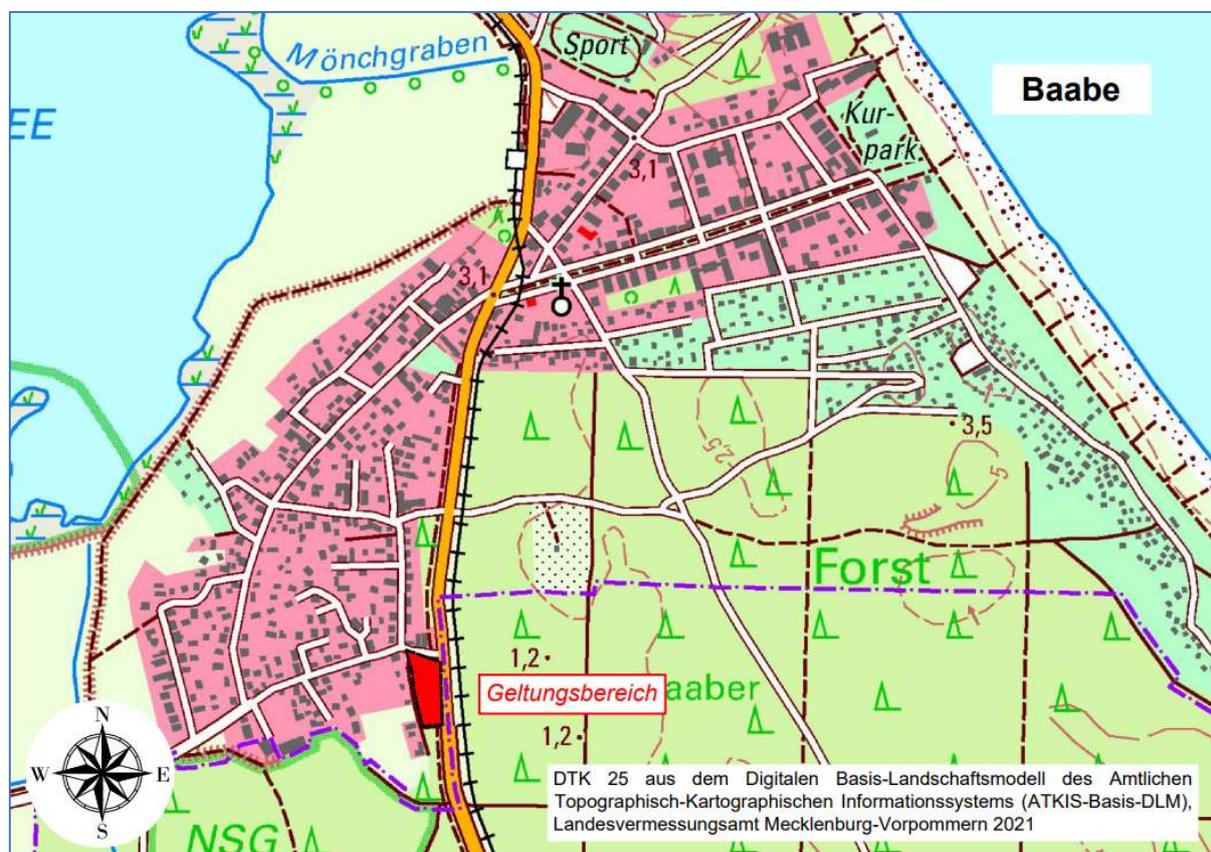


Abb. 1 Übersichtskarte

**Auftragsdatum:**

20.04.2022

**Aufgabenstellung:**

Erfassung Brutvögel - Revierkartierung

- 6 Begehungen (2x mit Nachtanteil), April bis Juli

Erfassung Fledermäuse - Höhlensuche, Höhlenkontrolle/ Ausflugzählung,

Detektorerfassung, ggf. Abfang/ Netzfang

- 2 Begehungen, mind. 5 Hochboxnächte, Mai, Juni und Juli

Erfassung xylobionter Käfer - Suche und Besiedlungskontrolle Mulmhöhlen

- 1 Begehung

Untersuchungsgebiet

- Plangebiet plus ca. 50 m

**Erfassungszeitraum:** 21. April bis 19. Juli 2022

**Methoden:**

Brutvögel - Die Erfassung der Brutvogelfauna erfolgte mittels der Revierkartierungsmethode (u. a. BIBBY et al. 1995). Hierzu wurde das Untersuchungsgebiet vollständig zu Fuß begangen bzw. vom Rand aus mittels optischer Hilfen überwacht. Insgesamt wurden sechs Untersuchungsdurchgänge absolviert. Es wurden sämtliche Vögel mit territorialem oder brutbezogenem Verhalten (z. B. Gesang, Nestbau, Fütterung) verzeichnet. Zusätzlich wurden nahrungssuchende und fliegende Tiere erfasst. Die artspezifische Erfassung und Auswertung wurde nach SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt.

Fledermäuse - Zur Erfassung der Fledermausfauna wurden manuelle und stationäre Detektorkartierungen durchgeführt. Eingesetzt wurden eine Batcorder (Waldbox) und das Echo Meter Touch 2 PRO von Wildlife Acoustics. Die Lautanalyse der Echtzeitaufzeichnungen erfolgte softwaregestützt mit bcAdmin, bcAnalyze, batIdent bzw. Kaleidoscope Pro. Zudem wurde das Plangebiet und das nähere Umfeld visuell auf Baumhöhlen, andere potentielle Fledermausquartiere und Besiedlungsspuren untersucht. Baumhöhlen wurden mit einer Leiter oder mittels Baumsteigeisen erklettert und mit Lampe, Endoskop und Substratgreifer untersucht.

Xylobionte Käfer – Die Kartierung erfolgt über die charakteristischen Kotpellets, Fragmente und Larven ist praktisch ganzjährig möglich („Fragmentnachweismethode“ nach BUSSLER 2000). Zunächst wird nach Mulmhöhlen und Mulmansammlungen am Stammfuß gesucht. In der Folge wird der Mulm (schichtweise) nach Fragmenten (z. B. Flügeldeckenresten oder Lar-

vennachweis) ausgesiebt. Die Larven sind i. d. R. im Spätherbst in höheren Schichten des Mulms aktiv und dann leichter nachzuweisen (RANIUS et al. 2005). Nur durch Spezialisten ist eine ganz sichere Bestimmung der Fragmente, Kotpellets oder Larven möglich (detaillierte Angaben zu Verwechslungs- und Unterscheidungsmöglichkeiten bei SCHAFFRATH 2003). Nicht alle in Fragen kommenden Mulmkörper sind einer Untersuchung zugänglich, selbst unter Zuhilfenahme von Baumsteigern usw., da die Höhlenöffnungen oftmals sehr klein sind (SCHAFFRATH 2003, VÖGELI 2003).

Tab. 1 Untersuchungstermine und Witterungsbedingungen

	April 1	Mai 1	Mai 2	Juni 1	Juni 2	Juli
<b>Datum</b>	21.04.2022	06.05.2022	19.05.2022	06.06.2022	18.06.2022	13.07.2022
<b>Temperatur Höchstwerte [°C]</b>	11	17	29	22	25	26
<b>Temperatur Tiefstwerte [°C]</b>	5	6	14	14	16	16
<b>Niederschlag [mm]</b>	0	0	0	0	0	0
<b>Windstärke [km/h]</b>	19	10	13	9	17	21
<b>Sonnenstunden</b>	12	7	11	2	12	9
<b>Brutvögel [Std.] Tag- /Nachtanteil</b>	5/2	5/2	4	4	4	4
<b>Fledermäuse [Std.] manuelle Detektorkart.</b>	-	-	3	-	3	-
<b>Fledermäuse [Std.] stationäre Detektorkart.</b>	-	-	-	-	29.06. bis 20.07.2022	
<b>Xylob. Käfer [Std.] Höhlensuche</b>	-	-	-	3	-	-



◀ ▲ Abb. 2 und 3  
 Ansichten des Waldgebietes mit Batcorder (Waldbox)

## Ergebnisse:

### Brutvögel

Im Plan- bzw. Untersuchungsgebiet konnten 26 verschiedene Vogelarten nachgewiesen werden. Allerdings wurde das Plangebiet in der Saison 2022 nur von drei Arten als Bruthabitat genutzt. Der Buchfink brütet in einer Baumkrone am Rand des Plangebietes, das Rotkehlchen wurde regelmäßig im Plangebiet beobachtet und zeigte brutbezogenes Verhalten, ebenso der Zaunkönig. Das Rotkehlchen und der Zaunkönig nutzten bodennahe Strukturen.

Im näheren Umfeld konnte zudem die Brut der Amsel und des Hausrotschwanzes festgestellt werden.

Als regelmäßige Nahrungsgäste traten Blaumeise, Kleiber, Kohlmeise und Zilpzalp auf.

- |                      |   |
|----------------------|---|
| - Amsel              | Nahrungsgast/ Brutvogel im nahen Umfeld |
| - Bachstelze         | Nahrungsgast im Umfeld                  |
| - Baumpieper         | Nahrungsgast                            |
| - <u>Blaumeise</u>   | <u>regelmäßiger Nahrungsgast</u>        |
| - <b>Buchfink</b>    | <b>Brutvogel im Plangebiet</b>          |
| - Buntspecht         | Nahrungsgast                            |
| - Eichelhäher        | Nahrungsgast                            |
| - Elster             | Nahrungsgast im Umfeld                  |
| - Fitis              | Nahrungsgast                            |
| - Grünfink           | Nahrungsgast                            |
| - Hausrotschwanz     | Nahrungsgast/ Brutvogel im nahen Umfeld |
| - <u>Kleiber</u>     | <u>regelmäßiger Nahrungsgast</u>        |
| - Kleinspecht        | Nahrungsgast                            |
| - <u>Kohlmeise</u>   | <u>regelmäßiger Nahrungsgast</u>        |
| - Mönchgrasmücke     | Nahrungsgast im Umfeld                  |
| - Rauchschwalbe      | Nahrungsgast im Umfeld                  |
| - Ringeltaube        | Nahrungsgast im Umfeld                  |
| - <b>Rotkehlchen</b> | <b>Brutvogel im Plangebiet</b>          |
| - Sommergoldhähnchen | Nahrungsgast                            |
| - Star               | Nahrungsgast im Umfeld                  |
| - Wacholderdrossel   | Nahrungsgast im Umfeld                  |
| - Waldbaumläufer     | Nahrungsgast                            |
| - Waldkauz           | verhört im Umfeld                       |
| - Waldlaubsänger     | Nahrungsgast                            |
| - <b>Zaunkönig</b>   | <b>Brutvogel im Plangebiet</b>          |
| - <u>Zilpzalp</u>    | <u>regelmäßiger Nahrungsgast</u>        |

Insgesamt wurde nur ein Baum mit Höhlungen gefunden (Spechtschläge), die als Bruthöhle geeignet erschienen, aber in 2022 ungenutzt waren und auch keine sonstigen Besiedlungsspuren aufwiesen.



Abb. 4 Revierzentren/ Brutplätze im Plangebiet (B – Buchfink, R – Rotkehlchen und Z – Zaunkönig)



Abb. 5 Buchfink



Abb. 6 Rotkehlchen

### Fledermäuse

Es wurden verschiedene potentielle Quartierstrukturen an den Gehölzen festgestellt. Mit Ausnahme eines Baumes mit Spechtschlägen waren diese jedoch weitgehend ungeeignet. Die Spechtschläge in einer Kiefer wiesen jedoch keine Besiedlungsspuren auf.

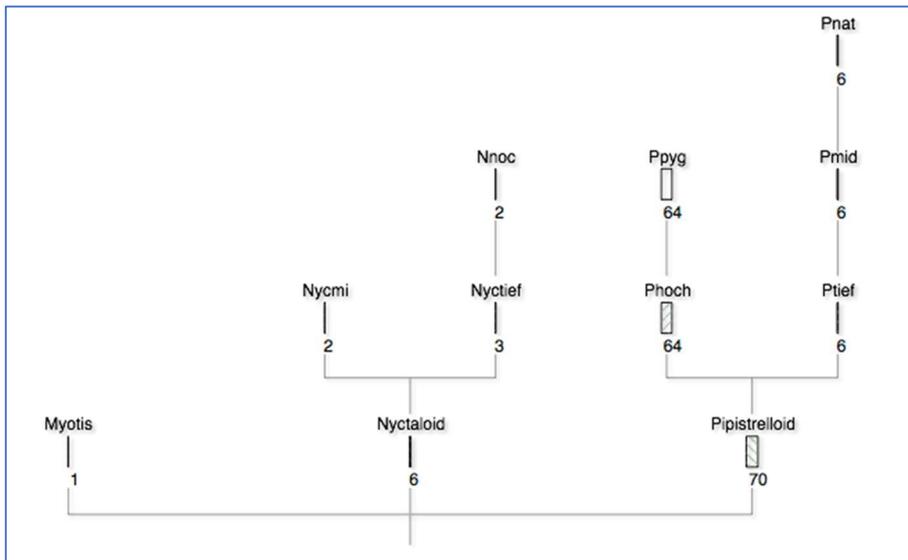
An Tagesquartiere stellen Einzeltiere keine besonderen Ansprüche und bei einer sporadischen Nutzung entstehen auch keine sichtbaren Spuren, weshalb eine Nutzung dieser Strukturen dennoch möglich ist.

Bei den manuellen Detektorkartierungen konnte festgestellt werden, dass insbesondere die Waldränder und angrenzenden offenen Flächen genutzt werden. Es konnten v. a. die Mückenfledermaus und der Große Abendsegler beobachtet werden. Hinweise auf Quartiere im Plangebiet oder nahen Umfeld gab es nicht.

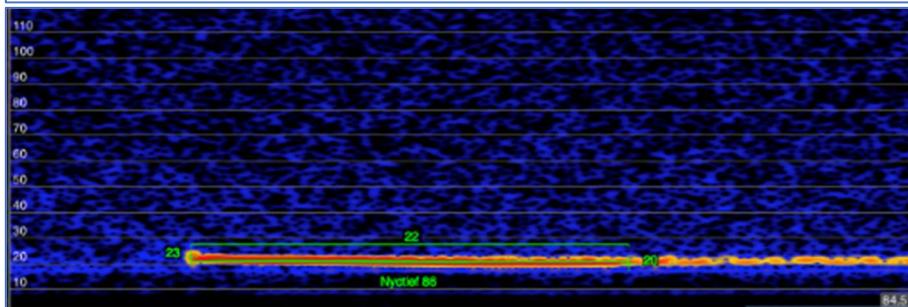
Mittels der stationären Erfassung (Waldbox) im Waldbestand wurden durchschnittlich 3,6 Kontakte pro Nacht registriert. Die Fledermausaktivität war mit 76 Kontakten (77 Lautsequenzen) in 21 Nächten sehr gering. Auf intensiv bejagten Flächen oder in der Nähe von Koloniequartieren können pro Nacht häufig mehrere tausend Kontakte registriert werden. Die Waldbox wurde zudem an einem Nachbarbaum des potentiellen Quartierbaumes (Baum mit Spechthöhlen) montiert. Dennoch konnte keine erhöhte Aktivität festgestellt werden. Dies untermauert die Erfassungsergebnisse zu Quartiervorkommen, die im Plangebiet fehlen bzw. in 2022 ungenutzt blieben. Mittels der Lautanalyse konnten vier Arten aus drei Gattungen nachgewiesen werden. Die meisten Kontakte konnten der Mückenfledermaus (64) zugeordnet werden, einige wenige der Rauhhautfledermaus (6) bzw. dem Großen Abendsegler (3). Drei Sequenzen konnten lediglich der Lautgruppe Nyctaloid (3) zugeordnet werden, darin enthalten der Große Abendsegler. Nur einmal traten in einer Aufnahme zwei Sequenzen auf. Es handelt sich um eine Sequenz der Mückenfledermaus und eine der Gattung *Myotis*. Eine nähere Bestimmung der *Myotis*-Sequenz war nicht möglich.



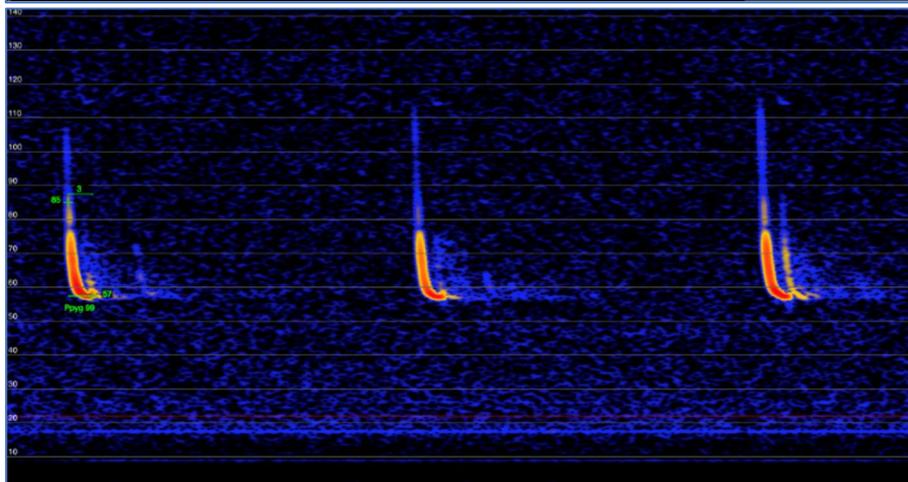
Abb. 7 und 8 Kiefer mit Spechtschlägen



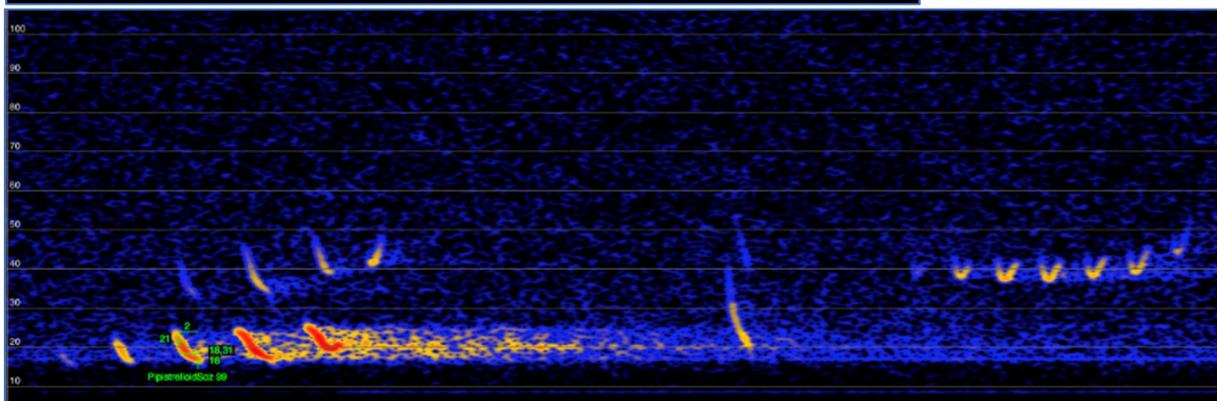
**Abb. 9**  
 Ergebnis der Lautanalyse



**Abb. 10**  
 Sonogramm des  
 Großen Abendseglers  
 (Ortungslaut Überflug,  
 freier Luftraum)



**Abb. 11**  
 Sonogramm der Mücken-  
 fledermaus (Ortungslaute  
 nahe an der Vegetation)



**Abb. 12** Sonogramm der Rauhhauffledermaus (Soziallaut)

## Xylobionte Käfer

Es wurden keine Mulmhöhlen gefunden und auch keine sonstigen Hinweise auf ein Vorkommen geschützter xylobionter Käferarten festgestellt.

## Literatur

- BIBBY, C. J., BURGESS, N. D. & HILL, D. A. (1995): Methoden der Feldornithologie. Bestandserfassung in der Praxis - Eugen Ulmer Verlag 270 S.
- BUSSLER, H. (2000): Untersuchungen zum rezenten Vorkommen von Eremit und Großem Eichenbock in Mittelfranken. - Unveröff. Gutachten im Auftr. Bayer. LfU, 27 S.
- DENSE, C. & MEYER, K. (2001): Fledermäuse (Chiroptera). In: FARTMANN, T., GUNNEMANN, H., SALM, P. & SCHRÖDER, E. (Bearb.): Berichtspflichten in Natura-2000-Gebieten – Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RI. – Angewandte Landschaftsökologie 42: 192-203.
- DIETZ, C., HELVERSEN, O. V. & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas: Biologie – Kennzeichen - Gefährdung. – Stuttgart (Kosmos), 399 S.
- DIETZ, M. & SIMON, M. (2005): Fledermäuse (Chiroptera). In: DOERPINGHAUS, A., EICHEN, C., GUNNEMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J. & SCHRÖDER, E. (Bearb.): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Naturschutz und Biologische Vielfalt 20: 318-372.
- FLADE, M., (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. - IHW Verlag, Eching, 879 S.
- PFALZER, G. (2007): Verwechslungsmöglichkeiten bei der akustischen Artbestimmung von Fledermäusen anhand ihrer Ortungs- und Sozialrufe. *Nyctalus* (N.F.) 12 (1): S. 3-14.
- RANIUS, T. & HEDIN, J. (2001): The dispersal rate of a beetle, *Osmoderma eremita*, living in tree hollows. – *Oecologia* 126 (3): 363-370.
- RANIUS, T., AGUADO, L. O., ANTONSSON, K., AUDISIO, P., BALLERIO, A., CARPANETO, G. M., CHOBOT, K., GJURAŠIN, B., HANSEN, O., HUIJBREGTS, H., LAKATOS, F., MARTIN, O., NECULISEANU, Z., NIKITSKY, N. B., PAILL, W., PIRNAT, A., RIZUN, V., RUIC|NESCU, A., STEGNER, J., SÜDA, I., SZWAKO, P., TAMUTIS, V., TELNOV, D., TSINKEVICH, V., VERSTEIRT, V., VIGNON, V., VÖGELI, M. & ZACH, P. (2005): *Osmoderma eremita* (Coleoptera, Scarabaeidae, Cetoniinae) in Europe. *Animal Biodiversity and Conservation*, 28.1: 1–44.
- SCHAFFRATH, U. (2003): Zu Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung von *Osmoderma eremita* (Scopoli, 1763) (Coleoptera; Scarabaeoidea, Cetoniidae, Trichinae), Teil 1. – *Philippia* 10/3: 157-248.
- Schaffrath, U. (2003): Zur Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung von *Osmoderma eremita* (Teile 1 und 2). – *Philippia* 10(3): 157- 248 und 10(4): 249-336.
- SKIBA, R. (2009): Europäische Fledermäuse. Die Neue Brehm-Bücherei. Hohenwarsleben.
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- VÖGELI, M. (2003): Der Eremit in der Schweiz – eine naturschutzorientierte Analyse von Verbreitung und Habitat. – Unveröff. Diplomarbeit ETH Zürich, 53 S. + Anh.

---

gez. **Jens Berg**

